

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 47 (1974-1975)

Heft: 11

Artikel: Lernen Links- und Rechtshänder richtig schreiben?

Autor: Greuter, Walter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-851893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kennen kann und seine sowie die Interessen anderer ins Spiel zu bringen versteht.

These 7: Das Erleben der eigenen Wünsche, Bedürfnisse, Gefühle und der Kreativität kann ebenso einen Handlungsraum öffnen wie das Erkennen. Deshalb sind alle drei Verhaltensbereiche – das Kognitive, das Affektive und das Psychomotorische – zu fördern.

These 8: Wandel erzeugt immer auch Konflikte. Das Austragen von Konfliktsituationen muß in der Schule gelernt werden und kann unter Mitwirkung einer Fachperson in Kleingruppen geschehen, in der die Mitglieder während längerer Zeit zusammen bleiben.

Lernen Links- und Rechtshänder richtig schreiben?

Diese Frage ist berechtigt, wenn man beobachtet, wie viele Schüler, Jugendliche und Erwachsene verkrampft, gehemmt, behindert und zugleich unleserlich schreiben. Kürzlich hat ein Gewährsmann festgestellt, daß die Handschrift immer mehr verkümmere. Selbst Kaufleute, die zu den Vielschreibern gehören, sind davon betroffen. Die Ursachen dieser Erscheinung sind leicht zu erkennen. Die technischen Hilfsmittel wie Schreibmaschine, Vervielfältigungs-, Rechen- und Buchungsapparate, Tonbandgeräte und neuestens der Computer verringern die handschriftliche Betätigung. Immerhin werden Notizen, Entwürfe, Telefongespräche, Privatbriefe, Kartengrüße, Unterschriften usw. immer noch von Hand geschrieben.

Nicht zu vergessen ist dabei, daß sich in der Handschrift die Wesensart des Menschen widerspiegelt. Aus ihr lassen sich Störungen, Introversionen, Angst, aber auch mangelhafte Schreibschulung erkennen. In der Schule ist es unerlässlich, daß das Kind zum richtigen Schreiben angehalten wird. Mit dem Hinmalen von Buchstaben und Zahlen ist ein fließendes Schreiben noch nicht erreicht. Eine noch so gefällige, lesbare und gekonnte Schulschrift verriät im besten Falle

These 9: Wenn der Beziehungsebene in der Gruppe keine Aufmerksamkeit geschenkt wird und Konflikte, Spannungen, Unklarheiten vorhanden sind, dürften viele Mitglieder im Lernen blockiert werden und damit auch in Bezug auf das Sachziel kaum einen Gewinn haben.

These 10: Die enge Verflechtung von Schule und Gesellschaft legt es nahe, Wege zu suchen, die Öffentlichkeit am schulischen Geschehen zu beteiligen.

These 11: Die Schule als wesentliche Sozialisierungseinrichtung übt eine gesellschaftliche Wirkung aus. Dies muß dem Schüler, der Schule und der Gesellschaft bewußt werden.

einen Schriftunterricht.

Die ABC-Schützen lernen die Blockschrift in Verbindung mit dem Lesen. Die Zusammensetzung der Einzelzeichen beruht auf Strichimpulsen der Beugemuskeln der Finger und des Armes. Die Bindungen erst gewährleisten den Bewegungsablauf. Entspannung und Spannung sind wie beim Turnen in abwechselnder Folge die Grundlage aller Rhythmik. Um das zu erreichen, bedarf es der

Schulung der Schreiborgane

Schon das verkrampfte Fassen des Schreibgerätes, meistens als Knödeln bekannt, beruht auf der kindlichen Manier, Gegenstände fest anzufassen. Die Beugemuskeln sind stärker wirksam als die Strecker. Viel zu wenig wird darauf geachtet, ob das Kind den Blei-, Farbstift oder Füller richtig faßt. Selbstredend ist es nicht leicht, üble Gewohnheiten, die der Schüler mitbringt, wieder auszumerzen. Tägliche Übungen und beständige Kontrollen führen dazu, daß das Kind leichter und beschwingter schreiben lernt. Die Linkshänder sind am meisten zu bedauern, weil sie oft grundfalsch schreiben. Es darf wohl darauf hingewiesen werden, daß im thurgauischen Lehrmittelverlag, Frauenfeld,

ein Büchlein «Schreiberziehung für Links- und Rechtshänder» erschienen ist, das zu richtigem Schreiben anleitet.

Bewegungsschulung und Handschriftgestaltung

Die Zeichenschrift ist der abgebrochene, durch die Beugung der Finger entstandene Duktus, ein Zusammenspiel von Strichen und Bogen. Die Schreibschrift ist etwas total anderes. Die Verbindung der Buchstaben muß gelernt sein. Arm- und Fingerübungen, das Wegziehen oder Gleiten des Armes führen zur Bewegung. Das fließende Schreiben erfolgt bei richtiger Handhaltung vom zweiten Schuljahr an.

Die Bewegungsschulung dient der Geläufigkeit, die bis zum fünften Schuljahr nach der Schulvorlage gepflegt wird. Die Abwandlungen der Formen sind mit der zunehmenden Schnelligkeit festzustellen, dürfen aber nie die Leserlichkeit beeinträchtigen.

Schreibbehinderungen u. -störungen

Man kann oft beobachten, daß die Linkshänder ungenügend und falsch geschult werden. Es ist soweit, daß man sie gewähren läßt, nicht wie früher zwangsweise und völlig unpädagogisch umschult. Sie wie die Rechtshänder entbehren oft der zweckmäßigen Schulung. Dadurch können Schreibhemmungen, Verkrampfungen, Stottern, mangelnde oder fehlende Rhythmik und anderweitige Behinderungen entstehen, die die Ursache des Schriftzerfalls, der Schreibunfähigkeit und psychischer Störungen sind. Darunter leiden auch viele Kaufleute.

Das Schreibpädagogische Institut Kreuzlingen, Romanshornestr. 28 a, 8280 Kreuzlingen, Tel. 072 8 29 70, Bushaltestelle Breite, nimmt sich aller Schreibbehinderten (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) an und fördert auf psychotherapeutische Weise ein hemmungsloses geläufiges Schreiben, das zu einer geläufigen, leserlichen Handschrift führt, jede Ermüdung ausschließt und von Angst befreit. Ein Prospektchen belegt die Erfolge.

Walter Greuter

Schulgemeinde Zumikon

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 (14. April 1975) suchen wir für unsere Schule einen dipl.

Turn- oder Sportlehrer

Die Verpflichtung beträgt 28 bis 30 Wochenstunden Schwimmunterricht an der Primarschule sowie Turnen mit verschiedenen Klassen der Primarschule und der Oberstufe.

Die Besoldung entspricht den üblichen Ansätzen, sie ist bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich versichert. Auf Wunsch kann eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen (mit Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Foto) sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon, Telefon 01 89 34 84.

Schulpflege Zumikon

Stadtzürcherische Heimschule Rivapiana TI

An der Heimschule im stadtzürcherischen **Schülerheim Rivapiana bei Locarno** ist auf Beginn des Schuljahres 1975/76 (14. April 1975), oder später

eine Lehrstelle an der Mittelstufe (5./6. Klasse)

provisorisch oder definitiv zu besetzen. Es handelt sich um eine Mehrklassenabteilung von Mittelstufenschülern, die aus gesundheitlichen, persönlichen oder familiären Gründen für einige Monate bis Jahre im Schülerheim weilen. Wir würden uns freuen, einen jugendlichen Lehrer zu finden, der sich zusammen mit seinen zwei Kollegen in einer anspruchsvollen Aufgabe mit Freude einsetzt. Eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung wäre erwünscht, kann jedoch auch nachträglich erworben werden.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Die Anstellung ist rein extern.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Heimschule Rivapiana» so rasch als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.
Der Schulvorstand

Schulgemeinde Grabs SG

Im Schulhaus Quader ist auf Beginn des Schuljahres 1975 eine

Unterstufen-Lehrstelle

zu besetzen (per Frühjahr 1975 1./2. Klasse). Wir offerieren das gesetzliche Gehalt und zeitgemäße Ortszulagen. Bewerbungen bitte an den Präsidenten, Dr. Jakob Eggenberger, Am Logner, 9470 Buchs-Werdenberg (Telefon 085 6 54 30).

Heilpädagog. Schule Außerschwyz in Freienbach am Zürichsee

Wir suchen auf das kommende Schuljahr mit Beginn im April 1975 einen

Schulleiter

der gleichzeitig eine Klasse für schulbildungsfähige Kinder führt. Wir möchten diese verantwortungsvolle Stelle einer initiativen, gut ausgewiesenen Person mit heilpädagogischer Ausbildung und Erfahrung anvertrauen.

Ferner suchen wir

1 Lehrkraft

für die Unterstufe der schulbildungsfähigen Kinder sowie

1 Logopädin

im Nebenamt.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team, Anstellung gemäß kantonaler Besoldungsverordnung sowie günstige Arbeitsbedingungen.

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Präsidenten der Sonderschulkommission, Herrn J. Brandenburg, Etzelstr. 80, 8808 Pfäffikon (Tel. 055 48 13 67).

Kinderheim Blumenhaus Buchegg

sucht auf das Frühjahr 1975 (Schulbeginn 21. April 1975) zwei diplomierte

Kindergärtnerinnen

für unsere 2 heilpädagogischen Vorschulklassen. Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das
Kinderheim Blumenhaus, 4571 Buchegg SO
Telefon 065 7 84 41

Taubstumm- und Sprachheilschule Wabern

In der neu errichteten Sonderabteilung für mehrfachbehinderte hör- und sprachgestörte Kinder werden auf Frühling 1975 zwei weitere Therapie- und Internatsgruppen zu je 5 Kindern eröffnet. Wir suchen auf diesen Zeitpunkt hin

2 Therapeutinnen

Erfahrung mit behinderten Kindern, entsprechende Ausbildung, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit sind notwendige Voraussetzungen. Weiterbildungsmöglichkeiten sind gewährleistet.

Für zwei Unterstufenklassen unserer Abteilung für hörgeschädigte Kinder suchen wir

2 Lehrkräfte (evtl. 1 Kindergärtnerin)

Die Einführung in den speziellen Unterricht mit schwachbegabten hörgeschädigten Kindern erfolgt im Heim. Eine spätere Ausbildung zur Taubstummlehrkraft kann in Aussicht genommen werden. Besoldung gemäß kantonalem Dekret. Gut geregelte Arbeitszeit. Bewerbungen sind zu richten an P. Mattmüller, Vorsteher der Taubstumm- und Sprachheilschule, Eichholzstraße 18, 3084 Wabern (Tel. 031 54 24 64), wo gerne jede weitere Auskunft erteilt wird.

Michaelschule

Städt. Heilpädagogische Hilfsschule
Winterthur

Wir suchen auf Frühjahr 1975

drei Lehrkräfte für die Unterstufe

zur Führung je einer Schulgruppe praktisch bildungsfähiger Kinder (anthroposophische Methode) – sowie einen

Werklehrer/in

für den Werkunterricht, vor allem für Holz- und Tonarbeit.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Vorsteher der Schulverwaltung, Stadtrat F. Schiegg, Mühlestraße 5, 8400 Winterthur. Nähere Auskunft erteilt gerne die Schulleitung, Telefon 052 23 52 16.

Schulgemeinde Romanshorn

Zur Führung unseres Sprachheilambulatoriums suchen wir auf Frühjahr 1975 diplomierten

Logopäden/Logopädin

Für eine Fachkraft, die selbständig zu arbeiten wünscht und über Initiative und Organisations-talent verfügt, bietet sich eine interessante Tätigkeit. Zwei nebenberuflich tätige Logopäden stehen Ihnen zur Seite.

Wir bieten:

- angenehmen Arbeitsraum
- Unterstützung durch eine aufgeschlossene Behörde
- zeitgemäße Besoldung, je nach Bildungsgang

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, richten Sie Ihre Anmeldung bitte an das Schulsekretariat, Bahnhofstraße 26, 8590 Romanshorn, das Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 071 63 40 77). Informieren können Sie sich bei Herrn Werner Gees, Logopäde, Rehweidstraße 6, 8590 Romanshorn, Tel. 071 63 21 06.

Hilfsschule Freienbach-Pfäffikon

am Zürichsee

Auf den 14. April 1975 ist an unserer Hilfsschule

eine Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Die Gemeinde Freienbach gilt als sehr fortschrittlich und ist auch für Schulprobleme sehr aufgeschlossen und offen.

Wir bieten

- verkehrstechnisch günstige Lage (20 Autominuten von Zürich und 5 Autominuten von Rapperswil entfernt)
- moderne Schulanlagen mit Lehrschwimmbecken
- großzügige und neueste Unterrichtshilfen
- Schülerzahlen nach heilpädagogischen Normen
- beste Sozialleistungen

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Eine gewisse heilpädagogische Ausbildung ist von Vorteil. Diese kann aber auch berufsbegleitend erworben werden.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an das Schulrektorat der Gemeinde Freienbach, Herrn Hans Bucher, Churerstraße 98, 8808 Pfäffikon, Telefon 055 48 17 22 oder 055 48 33 17.